



Schulprogramm

2026/27 – 2029/30

Version 2026/27



Schulprogramm

2026/27 – 2029/30

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Leitbild
3. Bereiche und Inhalte
 - 3.1. Lehren und Lernen
 - 3.2. Lebensraum Schule
 - 3.3. Schulanlässe
 - 3.4. Zusammenarbeit mit den Eltern
 - 3.5. Mitarbeitende
 - 3.6. Infrastruktur
4. Glossar
5. Zeitplan mit ausgewählten Schwerpunktthemen im Schuljahr 2026/27

1. Einleitung

Die Schule Bachtobel ist eine öffentliche Volksschule im Schulkreis Uto der Stadt Zürich.

Wir befinden uns im Quartier Friesenberg in der naturnahen und familienfreundlichen Umgebung des Uetlibergs und der Allmend Brunau. Rund 300 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Schule, etwa 70 Mitarbeitende sind bei uns tätig.

Das Schulhaus Bachtobel wurde im Jahr 1947 gebaut. Es liegt in einem alten Obstgarten an den Hängen des Üetlibergs. Das alte Schulhaus bot Platz für vier Unterstufenklassen und einen Kindergarten.

2003 wurde ein Neubau erstellt mit Klassen der Mittelstufe, Räumen für technisches und textiles Gestalten, einer Turnhalle und einem Hort. Die alte Turnhalle wurde in einen Mehrzweckraum mit Theaterbühne umgebaut. Die Kindergärten liegen in der näheren Umgebung des Schulhauses. Neben dem Altbau und dem Neubau wurde die Schule Bachtobel vor einigen Jahren mit zwei Züri-Modular-Pavillons erweitert.

Das Einzugsgebiet der Schule verzeichnet aktuell sinkende Kinderzahlen. Die neusten Berechnungen der Schulraumplanung sagen für die nächsten vier Jahre einen Rückgang der Kinderzahlen voraus, bevor diese danach wieder ansteigen sollen. Es musste im Schuljahr 2025/26 eine Klasse aufgelöst werden und ein Übertritt in eine ADL-Unterstufenklasse war die Folge. Auch im Schuljahr 2026/27 wird eine weitere Klasse aufgelöst, womit die ADL-Klassen in der Unter- und Mittelstufe geführt werden.

Per 2027/28 wird die Schule Bachtobel zu einer Tagesschule. Bereits heute besuchen knapp 200 der rund 300 Schüler*innen unsere Betreuungsangebote. Mit dem Start der Tagesschule wird diese Zahl steigen. Damit genug Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, steht uns per 2026/27 der Betreuungsraum an der Schweighofstrasse 193 zur Verfügung.

Unser zentrales Anliegen ist die gute Schul- und Unterrichtsqualität, welche auch in diesem Schulprogramm wiederzufinden ist. Diese Haltung spiegelt sich auf in Weiterentwicklungsprozessen. Das Schulprogramm dient als verbindlicher Wegweiser bei der Umsetzung von schulrelevanten Themen und Zielen. Diese werden entweder als Sicherungsthemen oder als Entwicklungsthemen aufgeführt:

Bei den **blauen Sicherungsthemen** handelt es sich um bestehende Inhalte, die wir bereits umgesetzt haben und laufend praktizieren.

Bei den **grünen Entwicklungsthemen** geht es um Ziele, die unsere Schule zukünftig anpacken wird.

Neben dem Schulprogramm nutzen wir u.a. folgende schulinternen Instrumente zur Entwicklung und Sicherung von Abläufen und Qualitätsschwerpunkten:

- Jahresplanung
- Betreuungskonzept
- Betriebskonzept
- Förderkonzept
- Beurteilungskonzept
- Umsetzungskonzept Tagesschule (in Entwicklung, abgegeben Ende Kalenderjahr 2026)
- ICT-Konzept
- Geschäftsordnung des Elternrats

Im Schulprogramm werden schultypische Belange definiert. Wie in allen öffentlichen Schulen gelten bei uns auch die übergeordneten kantonalen und städtischen Regelungen (Lehrplan 21, Volksschulgesetz, Volksschulverordnung, Organisationsstatut).

Fredi Welter, Sina Kostic & Sabrina Hofer
Schulleitung

2. Leitbild

Bildungsverständnis

Die zentralen Anliegen unserer Schulbildung sind die Befähigung der Kinder zu selbstständigem Handeln und zur Teilhabe an der Gesellschaft. Dazu gehört die Entwicklung der Persönlichkeit, die Achtsamkeit gegenüber sich selbst, gegenüber den Mitmenschen und der Umwelt. Wir orientieren uns an den Ressourcen der Schülerinnen und Schüler und wollen ihr Selbstwertgefühl stärken. Wir pflegen eine gute Beziehung zu allen Kindern und leben einen respektvollen Umgang und eine offene Kommunikation miteinander. Wir unterstützen die Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen.

Lehren und Lernen

Wir setzen uns ein für ein angenehmes Lernklima, für interessanten Unterricht mit Anforderungen für alle. Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Bildungsbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler. Die ganzheitliche und individuelle Förderung der Kinder ist uns wichtig. Grundlage ist der kompetenzorientierte, aufbauende Unterricht. Wir fördern kognitive Fähigkeiten, Sozial- und Selbstkompetenzen, Lernstrategien, Arbeitstechniken, handwerkliches Arbeiten, Spiel und Sport, Musik und Kreativität.

Lebensraum Schule

Wir pflegen ein vielfältiges Angebot von Projekten und gemeinschaftlichen Anlässen. Wir bieten nach Wahl eine Ganz-Tages-Betreuung, in der die Kinder in persönlichen, sozialen und schulischen Bereichen unterstützt werden. Wir pflegen eine unterstützende und effiziente Zusammenarbeit zwischen Betreuung und Unterricht. Wir fördern die Partizipation der Schülerinnen und Schüler im Schulalltag, im Klassenrat und im Schüler-/innen Parlament. Wir beziehen die Kinder ein bei der Gestaltung des Lebensraums Schule und bei der Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten.

Zusammenarbeit mit Eltern und Institutionen

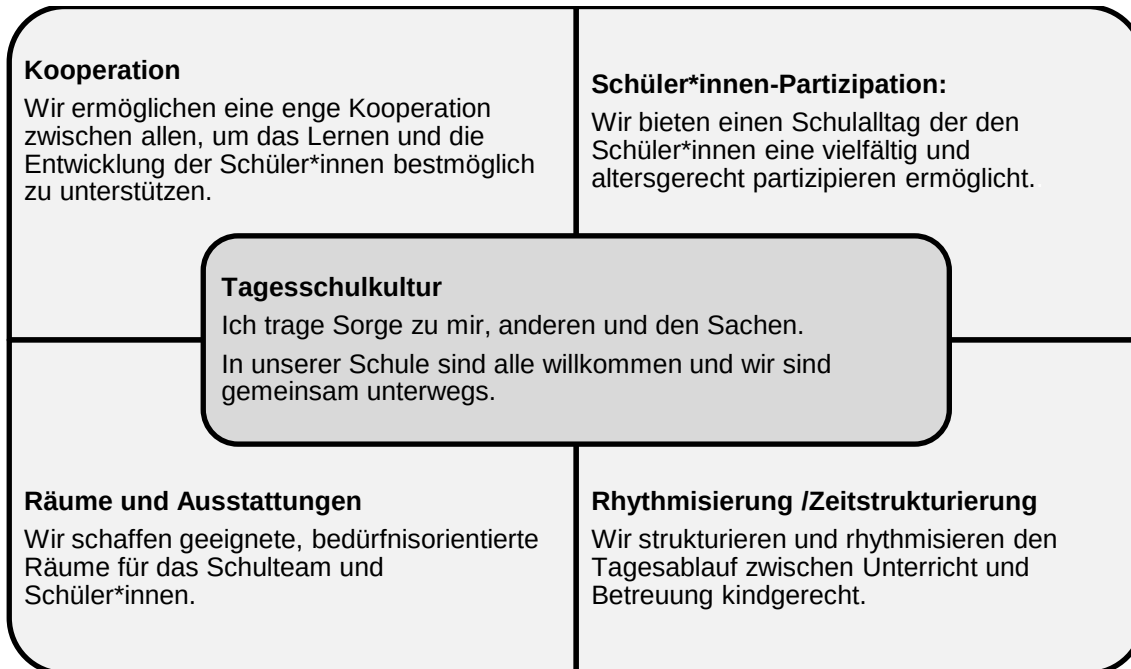
Die Eltern sind unsere wichtigsten Partner bei der Bildung ihrer Kinder. Wir informieren sie regelmässig über die Entwicklung ihrer Kinder und bei wichtigen Belangen der Schule. Wir arbeiten offen zusammen und bieten Möglichkeiten zur Mitwirkung. Wir legen Wert auf Informationsaustausch und effektives Arbeiten mit Fachpersonen, Behörden und schulrelevanten Institutionen. Wir sind offen für Austausch und Begegnung im Quartier.

Mitarbeitende

Wer mit Kindern und Eltern arbeitet, sollte neben fachlichen und pädagogischen Kenntnissen weitere Eigenschaften mitbringen wie: Lebensfreude, Optimismus, Kontaktfreudigkeit, positive Haltung gegenüber Kindern und Jugendlichen, gutes Gespür für den Umgang mit Menschen, Sinn für Humor. Um diese Fähigkeiten im herausfordernden Schulalltag pflegen und erhalten zu können, bedarf es einem sorgfältigen Umgang mit den persönlichen Ressourcen und einer guten Teamkultur.

2.1. Leitsätze für die Umsetzung und den Betrieb der Tagesschule

Folgende Leitsätze hat das Team Bachtobel für den Betrieb der Tagesschule definiert:



3. Bereiche und Inhalte

3.1. Lehren und Lernen

Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitraumen
alle	Beurteilung von Schüler*innen Ob Kinder gut lernen können, hängt stark von der Lernfreude und vom Lernwillen ab. Lernfreude entwickelt sich mit zunehmendem Lernerfolg. Wer Fortschritte wahrnimmt, lernt lieber und leichter. Je besser sich Kinder selbst beurteilen können, desto besser lernen sie. Beurteilung berücksichtigt neben dem Erreichen der Klassenlernziele auch die individuellen Lernfortschritte. Kontinuierliche, individuelle und förderorientierte Rückmeldungen gehören zu den stärksten positiven Einflüssen auf die Lernleistung. Zur verlässlichen Einschätzung von Lernleistungen braucht es verschiedene Informationsquellen. Bei der Beurteilung zählen nicht nur die Leistungen aus Lernkontrollen, sondern die gesamten Leistungen im Unterricht.	• Kinder lernen altersgemäss sich selbst beim Lernen zu reflektieren und ihre eigenen Lernleistungen zu beurteilen. • LP nutzen vielfältige Beurteilungsformen. • Zeugnisgespräche mit Kindern werden durchgeführt • KG und 1. Kl. erhalten keine Noten, es werden Elterngespräche durchgeführt • UST: Es werden keine Lernkontrollen mit Noten nach Hause gegeben, Eltern können Arbeiten und Noten auf Anfrage einsehen • MST: Summative Lernkontrollen werden zur Kenntnisnahme nach Hause gegeben • Beurteilungskonzept dient als Grundlage	• laufend • Zeugnisse Feb/Juli
Alle	Schulentwicklungsprojekt zur Tagesschule Das Thema «Hausaufgaben» und individuelle Lernaufgaben wird mit dem Wechsel in die Tagesschule und den vorgegebenen Zeitfenstern (individuelle Lernzeit) überprüft, neu definiert und teamumfassend angepasst. Der Einsatz von Lehrpersonen in der Betreuung und Betreuungspersonen im Unterricht wird thematisiert, gemeinsam analysiert und Entscheide festgehalten. Weitere Informationen sind im Jahresplan als Entwicklungsziel festgehalten.	• PTuK (pädagogisches Team um die Klasse/Kind) sind gebildet • PTuK legen gemeinsam fest, was inhaltlich während der ILZ den einzelnen Schüler*innen und ihren Entwicklungs- und Lernprozessen dient.	• Kontinuierliche Entwicklung, PTuK erstmals ab SJ 26/27 gebildet
alle	Integrative Förderung Durch die Integrative Förderung (IF) werden Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Bereich des Lernens und im Umgang mit anderen gefördert. Besondere pädagogische Bedürfnisse können im Zusammenhang mit spezifischen Schwächen, schwierigem Verhalten, aber auch mit Stärken und Begabungen stehen. Unsere Förderpraxis ist ausführlich im Förderkonzept der Schule Bachtobel festgehalten.	• ressourcenorientierte Förderung einzeln, in Kleingruppen oder im Klassenverband • schülerzentrierter Unterricht • Förderung der überfachlichen Kompetenzen • mind. 1 SSG jährlich	• laufend
alle	Integrative Sonderschulung (ISR) Wenn für ein Kind Regelklassenunterricht mit den zur Verfügung stehenden Mitteln der IF nicht angemessen ausreicht, wird nach Abklärung durch den	• Setting-Gespräche mit allen beteiligten LP	• ab SJ 2022/23

	Schulpsychologischen Dienst eine Sonderschulung verfügt. Mit der integrierten Sonderschulung können Kinder mit besonders hohem Förderbedarf auch in der Regelschule integriert unterrichtet werden.	• sorgfältige Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Eltern • Zusammenarbeit mit Fachleitung Sonderpädagogik gemäss Konzept ISR KSB Uto • 2 SSG jährlich	
alle	Begabungs- und Begabtenförderung Erster Ort der Begabungsförderung ist die Schulklasse. Grundlage dafür ist der individualisierende Unterricht. Grundsätzlich gibt es für alle Kinder ein differenziertes Lernangebot mit Grundanforderungen, erweiterten Anforderungen und zusätzlichem Material für besonders talentierte und motivierte Kinder. Das Ziel ist es, alle Kinder zu unterstützen, ihr persönliches Begabungspotenzial zu entfalten. Begabtenförderung meint die Angebote und Massnahmen für besonders begabte Kinder, deren Förderbedarf die Möglichkeiten des Regelunterrichts übersteigt. Sie erfolgt auf der Ebene der Klasse, der Schule oder ausserschulisch.	• Begabungen, Talente aller Kinder werden wahrgenommen und gefördert • Interessen der Kinder werden berücksichtigt • Erkennung von Kindern mit besonderen Begabungen • Förderung von kognitiven, gestalterischen, kreativen, musischen und sportlichen Begabungen • Anregungen auf verschiedenen Niveaus ermöglichen • Kompetenzwerb im Spezialgebiet der Kinder fördern • Forscheria KG • Galaxikum UST/MST • Information aller Eltern zur BF	• laufend
6. Kl.	Prüfungsvorbereitung Gymnasium Nach den Sommerferien bieten wir für die 6. Klassen pro Woche jeweils zwei Lektionen für die Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung des Gymnasiums an. Es werden an jeder Klasse je zwei Lektionen durchgeführt.	• Deutsch / Mathematik • ab Notendurchschnitt 5 • BBF-Lektionen • intensive Vorbereitung • mit Probeprüfungen	• September - März
Logo SL	Jahresplanung Logopädie Zusammen mit der Logopädin wurde eine Jahresplanung erstellt. Mit dieser soll sichergestellt werden, dass alle Schüler*innen die benötigte Förderung durch die Logopädin erhalten. Um die Zusammenarbeit zwischen Logopädie und Schule zu stärken, arbeitet die Logopädin während den ersten drei Schulwochen in unseren Kindergärten mit.	• Jahresplanung Logopädie wird im Jahresplan notiert • Die ersten drei Schulwochen: Einsatz im Kindergarten	• Seit 2025/26
alle	Soziales und emotionales Lernen Wir arbeiten mit verschiedenen Lehrmitteln (DENKWEGE, LUBO aus dem All, Verhaltenstraining in der Grundschule, Lerncoaching-Bücher von Hanna Hardeland oder Fabian Grolimund) im Bereich des sozialen und emotionalen Lernens, um die Selbst- und Sozialkompetenzen zu fördern. Zusätzlich werden so die überfachlichen Kompetenzen gefördert.	• Auseinandersetzung mit unseren Gefühlen • Empathie für andere • Komplimente-Kultur • Klassenrat • DENKWEGE-Schulung für alle neuen KLP obligatorisch • Lerncoaching-Angebote • Vorstellung der durchgeführten Sequenzen an PTuK-Sitzungen	• Laufend • Schwerpunkt ab 2025/26 • Teilschwerpunkt an den PTuK ab 2026/27

alle	Medien in der Schule und zu Hause Auf Basis der im SJ 24/25 durchgeführten Elternabenden und schulinternen Weiterbildung zum Thema Medienumgang und Lernen mit und über Medien, wird dieses Thema weiterhin (niederschwelliger) verfolgt. Eine seit dem März 2026 eingeführte Einschränkung der privaten elektronischen Geräte im Schulalltag dient dazu, dass Medien nicht für den Konsum oder die Ablenkung im Schulalltag führen. In dringenden Fällen kann die Smart-Watch oder das Handy mitgebracht werden. Das Gerät muss jedoch ausgeschaltet und nicht sichtbar versorgt sein.	• Projekt «Medien in der Schule und zu Hause» (Link: Ideensammlung zum Thema für Lehr- und Betreuungspersonen) • Koordinierte Präventionsarbeit zum verantwortungsvollen Umgang mit Medien über alle Stufen • Zusammenarbeit mit den Eltern. Link zum Nachschlagwerk: Aufwachsen mit Medien	• ab SJ 2025/26
UST	Turnmorgen UST Wir nutzen die Team-Teaching-Lektionen für den Sport und ermöglichen damit zusätzlichen Halbklassenunterricht in anderen Fächern.	• altersdurchmischte Turnklassen • hauptverantwortliche Sportlehrperson	• jährlich
alle	Stufenübertritte Wir widmen den Stufenübertritten besondere Beachtung. Informationen werden in Beachtung des Datenschutzes weitergegeben.	• Besuchstage für Kinder vor dem Stufenwechsel • Vor- und Nachbesprechung in den Pädagogischen Teams • Bericht zum Förderprozess (bei IF)	• KG/UST • UST/MST • MST/OST
4.-6. Kl.	Klassenmusizieren Wir führen im Fach Klassenmusizieren zwei Streicherklassen. Kinder ab der 4. Klasse lernen unter fachkundiger Leitung von Musiklehrpersonen ein Streichinstrument zu spielen.	• KLP und 2 FLP unterrichten gemeinsam • Instrumentenwahl für Kinder • mindestens 1 Auftritt pro Jahr	• laufend
alle	Externe Schulbeurteilung Die Externe Schulbeurteilung durch die kantonale Fachstelle findet alle fünf Jahre statt. Die gute Qualität unserer Schule wird dadurch gewährleistet und weiterentwickelt. Empfehlungen der Schulbeurteilung nehmen wir zur Umsetzung in unser Schulprogramm auf.	• Evaluationsbericht • Umsetzung von Handlungsfeldern zur Weiterentwicklung	• alle fünf Jahre

3.2. Lebensraum Schule

Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeiträumen
B	Kinderrestaurant „Kinderrestaurant“ bedeutet, dass die Kinder während der Mittagszeit von 12.00-12.45 Uhr selber bestimmen, ob sie zuerst spielen oder essen wollen. Sie entscheiden selbstständig wann, mit wem, an welchem Platz sie essen. Sie werden vom BP dabei unterstützt. Je zwei Horte teilen sich die Aufgabe gemeinsam auf. Der Betreuungsbetrieb wird gemeinsam organisiert. Es werden Ressourcen gebündelt und Synergien gebildet. In einem Raum wird gegessen, im anderen gespielt.	• Zwei Horte bilden zusammen eine Betriebseinheit • Raumgestaltung für „Kinderrestaurant“ • fixe Posten mit Arbeitsteilung für die Mitarbeitenden	• laufend
B	Morgenbetreuung Wir bieten bei Bedarf eine Morgenbetreuung ab 7.00 - 8.15 Uhr inkl. Frühstück.	• für alle Kinder möglich • fixer Tarif	• laufend

B	Betreuung in Altersgruppen Wir organisieren Betreuung in Stufenhorten. Die Kinder werden gemäss ihrem Alter in die entsprechenden Horte eingeteilt.	• Hort Pavillon: KG. • Hort Neubau: 1.- 6. Kl.	• zu Beginn des Schuljahrs
Alle	Schulentwicklungsprojekt zur Tagesschule Das Umsetzungskonzept wird auf Ende des Schuljahres 2026/27 abgeschlossen und die Leitsätze werden von allen Beteiligten abgenommen (Mitarbeitende, Eltern). Es wird eine neue Zusammenarbeitsform aufgelegt: Im PTuK (pädagogisches Team um die Klasse) soll nicht nur die Zusammenarbeit zwischen Betreuung und Unterricht verstärkt, sondern gemeinsam über die Klasse, die Lernfelder gesprochen werden.	• andere Tagesschulen werden besucht • Räumlichkeiten werden überprüft und angepasst • Raum an der Schweighofstrasse 193 wird eingerichtet • Schulweg an die Schweighofstrasse 193 wird organisiert • Umsetzungskonzept erstellt	• Start am 1.8.2025
B	Information neuer Eltern zur Betreuung	• Aufnahmegespräch • Teilnahme einer BP an den Elternabenden des 1. KG	• bei Neuanmeldung • Aug-Sept
2.-6. Kl.	Schülerinnen- und Schüler-Parlament Jede Klasse schickt zwei Delegierte in das Schülerinnen- und Schüler-Parlament. Das Parlament tagt periodisch unter der Leitung einer verantwortlichen Lehr- und Betreuungsperson. Es werden Anliegen und Ideen zum Unterrichts- und Schulalltag eingebracht.	• Befindlichkeitsrunde • Rückmeldungen in die Klassenräte • Protokoll • Vorschläge und Ideen an die Teamsitzungen der Lehr- und Betreuungspersonen	• 5 x jährlich
alle	Freiwilliger Schulsport Für alle Altersstufen bieten wir in der Turnhalle Jahreskurse «Sport, Spiel, Spass» in der Freizeit an.	• KG/1. Kl. • 2./3. Kl. • 4.-6. Kl. • offen für externe Kinder	• laufend
1.-6. Kl.	Semesterkurs Hühnerclub Schüler*innen können sich freiwillig für den Hühnerclub anmelden. Zusammen mit einer Lehrperson und der Sozialpädagogin treffen sie sich 1x wöchentlich im Hühnerhof und lernen das Wichtigste rund um das Huhn und deren Bedürfnisse kennen.	• 1. – 6. Klasse • Nach dem Unterricht • 1x wöchentlich	• ab April 2026
alle	Arbeit an überfachlichen Kompetenzen Wir arbeiten in allen Klassen und Abteilungen im Bereich des sozialen und emotionalen Lernens, um die Selbst- und Sozialkompetenzen zu fördern. Die Grüezi-Woche wird zu Beginn jedes Quintals durchgeführt.	• Schüler*innen grüssen sich • Schüler*innen können über Gefühle sprechen • Schüler*innen wissen, was sie können • Schüler*innen wissen, was ihnen gut tut • Schüler*innen können sich gegenseitig Komplimente machen	ab SJ 2025/26 • (bis dahin vor allem mit dem Lehrmittel DENKWEGE)

alle	Herausfordernde Schulsituationen: Schulinsel Die Schulinsel wird von einer Sozialpädagogin geführt und so aufgebaut, dass möglichst viele Schüler*innen bei Bedarf davon profitieren können.	• Schulinsel-Belegungsplan wird regelmässig publiziert • Schulinsel-Post wird 4x jährlich versandt • Inselgespräche für Mitarbeitende werden angeboten • In der AG Schulinsel wird das Angebot regelmässig überprüft, angepasst	• Ab SJ 2025/26
alle	Herausfordernde Schulsituationen Wir erarbeiten hilfreiche Instrumente, Lösungen und unterstützende Massnahmen zu herausfordernden Situationen in der Betreuung und im Unterricht. An PTuK-Sitzungen und IDT-Sitzungen werden mit einem Leitfaden Interventionen durchgeführt, so dass die Mitarbeitenden den Ablauf kennen und gemeinsam auf weitere Ideen zur Klärung von herausfordernden Situationen kommen.	• Ablauf einer Intervention im Team verankern • Angebot der Schulinsel sinnvoll nutzen • Banking Time anwenden • Workshops KSB: Wissenstransfer	• SJ 2026/27

3.3. Schulanlässe

Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitraumen
alle	Neujahrsglückwünsche Alle Klassen und Abteilungen besuchen sich und überbringen Glückwünsche zum Neuen Jahr. Das können sein: Zeichnungen, Lieder, Präsentationen, selbstgebastelte Geschenke u.a.m.	• Besuche werden ausgelost • Besuche finden im Januar bis zu den Sportferien statt	• alle zwei Jahre
MST	Wintersporttag Die 4.-6. Klassen führen einen Schlitteltag durch.	• mit allen Klassen- und Fachlehrpersonen • 6-8 Kinder/Gruppe	• alle zwei Jahre
1.-6. Kl.	Osteranlässe Die Osteranlässe finden am Mittwochmorgen vor Ostern statt. UST: Osterbasteln in den verschiedenen Klassenzimmern. MST: Wanderung an einen Platz am Waldrand. Schlangenbrotbacken, Klassen verstecken sich gegenseitig selbstbemachte Osternester	• UST: Unterricht in Halbklassen • MST: Osterneste herstellen	• alle zwei Jahre
alle	Schulwanderung Wir führen alle zwei Jahre eine gemeinsame Schulwanderung durch.	• bestimmte Klassen gehen miteinander • Spiele am Feuerplatz • Sternwanderung nach Alter und Leistungsfähigkeit	• alle zwei Jahre
1. KG 1. Kl. 4.-6. Kl.	Begrüssung der neuen Schülerinnen und Schüler Rituale zur Begrüssung der neuen Kinder. 1. Klasse: Die Viertklässler sind Gotte/Götti für die neuen Erstklässler. Die 6. Klasse hält die Blumen-Bogen und singt dazu den Bachtobel-Song. Alle singen mit. 1. Kindergarten: Die 5. Klasse begrüsst die Kindergartenkinder beim 1x Turnen auf dem Platz vor	1. Klasse: • Eltern werden ebenfalls begrüsst • neue Kinder werden in die Schule begleitet • Gotte/Götti werden zugeteilt	• August

	dem Neubau mit dem Bachtobel-Song. Die Kindergärtner gehen unter den Blumen-Bogen durch. Danach zeigen die Fünftklässler den Kleinen die Schule und die Umgebung.	Kindergarten: • Kinder lernen die «grosse» Schule kennen • Verantwortungsübernahme der Grossen	
alle	Bachtobelfest Zum Schuljahresbeginn feiern wir das grosse Bachtobelfest mit allen Kindern und ihren Familien. Organisiert wird das Fest vom Elternrat, Schulpersonal und der Schulleitung. Viele Eltern helfen mit bei der Gestaltung des Abends	• Elternmitwirkung • OK Bachtobelfest • gemeinsames Buffet • verschiedene Ressorts	• jährlich, Ende 2. Schulwoche
Alle	OPENAIR-Kino Zusammen mit dem Elternrat wird jährlich ein OPENAIR-Kino für die Schüler*innen organisiert. Bei gutem Wetter findet der Anlass draussen auf dem Pausenplatz beim Altbau statt. Bei schlechtem Wetter wird der Film im Singsaal gezeigt. Für das Schulteam ist der Anlass freiwillig.	• Elternmitwirkung • Schulleitung	• September
Alle	Zirkusaufführung Zur Verabschiedung des langjährigen Schulleiters Fredi Welter gibt es eine Zirkusaufführung während des Unterrichts. Eine Aufführung gibt es für die Schüler*innen des Zyklus 1, eine für den Zyklus 2.	• Schulleitung organisiert den Anlass	• September 2026
alle	Kodexmorgen Auffrischung und Belebung des Schulkodex: <i>Ich trage Sorge zu mir</i> <i>Ich trage Sorge zu dir</i> <i>Ich trage Sorge zu den Dingen</i>	• Durchführung Kodexmorgen in allen Klassen • Verwendung des Kodex vom ganzen Schulteam bei Interventionen. • Sinnvolle Konsequenzen bei Nichteinhaltung	• 1. Quintal
alle	Naturtage der 6. Klassen Die Mädchen erleben einen Tag in der Natur. Anhand eines speziell angefertigten Modells erklärt eine Expertin wie der Frauenkörper funktioniert, d.h. wie es zur Menstruation kommt und was genau passiert. Sie beantwortet auch konkrete Fragen zur Sexualität. Die Knaben erleben einen Tag gemeinsam in der Natur. Sie diskutieren im Kreis über Themen wie „Typisch Mann“ und „körperliche Veränderungen bei Jungs“. Erwachsen werden bedeutet Verantwortung zu übernehmen. Dies wird an den Naturtagen thematisiert und praktisch gelebt.	• geschlechtergetrennt • Durchführung mit externen Experten • vorbereitender Elternabend • positiver Zugang zum eigenen Geschlecht soll erfahren werden • Verantwortung für sich und andere übernehmen • schriftliche Rückmeldung der Kinder	• Mai-Juli
alle	Probetage Tagesschule An zwei Tagen soll der Betrieb der Tagesschule getestet werden. Gemeinsam mit den Schüler*innen, dem Team und den Eltern soll nach dem Durchführen dieser Testtage evaluiert werden, welche Anpassungen nötig sind, damit ein geregelter Ablauf funktioniert.	• Kommunikationsapp KLAPP bereits eingeführt • alle Schüler*innen, welche Nachmittagsunterricht haben, sind von 08.00 – 16.00 Uhr an der Schule • Evaluationsbogen ist bereit • Elterninformation ist erstellt und frühzeitig versandt worden	• Juni 2027

alle	Sporttage UST: Parcours für 4er-Gruppen. Mithilfe der Eltern und der 5./6. Klassen bei den Posten. KG-Kinder werden begleitet MST: Parcours für Gruppen in externer Sportanlage oder rund um das Schulhaus. Am Nachmittag: Spielturnier	• Sporttagwochen sind reserviert in der Agenda	• Juni
KG 3. Kl.	Wellentag An diesem Tag besuchen die Kindergartenkinder und die 3. Klässler*innen die zukünftigen Lehrpersonen. Die Kinder, welche nach den Sommerferien neu in den Kindergarten kommen, besuchen ebenfalls an diesem Morgen ihre Kindergartenlehrpersonen und schnuppern zum ersten Mal Kindergartenluft.	• zukünftige Kindergartenkinder • künftige 1. und 4. Klässler*innen • Plan wird durch SL erstellt	• Juni
2. Kl. B	Präventionsveranstaltung «Mein Körper gehört mir» Zusammen mit den Nachbarsschulen Borrweg, Friesenberg und Küngenmatt können unsere Schüler*innen der 2. Klasse den Parcours «Mein Körper gehört mir» besuchen. Die Schulsozialarbeiterinnen organisieren den Anlass für die drei Schulen. Die Kosten werden unter den Schulhäusern aufgeteilt.	• Buchung durch SSA • Termin in der Jahresplanung festhalten	• Juli
1.-6. Kl.	Verabschiedung der 6. Klassen Die Kinder der 6. Klassen werden bei einer kleinen Feier verabschiedet. Alle erhalten eine Sonnenblume mit Glückwünschen auf den Weg.	• persönliche Verabschiedung • Präsentationen der 6. Klassen (musizieren, tanzen, singen)	• Juli
1.-6. Kl.	Letzter Schultag vor den Sommerferien UST: Bei schönem Wetter gibt es den beliebten Wasserplausch auf dem Schulareal. MST: individuelles Programm, extern oder in der Schule	• Nachmittag ab 14 Uhr schulfrei • Mittagessen, Lunch in der Schule	• Juli
1.-6. Kl.	Erzählnacht Bei der Erzählnacht wird in den Klassen der Primarschule gelesen und erzählt. Für die Eltern organisiert der Elternrat ein Erzählcafé mit Büchertausch. Für jüngere Kinder gibt es eine Geschichtenecke und Betreuung.	• Motto der schweizerischen Erzählnacht • Elternmitwirkung	• alle zwei Jahre
alle	Adventsingen Das Adventsingen findet 3x statt. Alle Klassen singen gemeinsam 4 - 6 Lieder. Die Streicherklassen spielen je 2 Stücke. Die Eltern werden pro Stufe eingeladen, damit alle in der Turnhalle Platz finden.	• Repertoire üben mit gemeinsamen Liedern • 2 Proben mit allen	• alle zwei Jahre
1.-6. Kl.	Schulsilvester Zum letzten Schultag im alten Jahr erwarten die LP die Kinder mit verschiedenen Angeboten in den Schulzimmern	• verschiedene Aktivitäten • Kinder bewegen sich frei im Schulhaus • Kinder bringen Musik und Spiele mit	• jährlich

3.4. Zusammenarbeit mit den Eltern

Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitraumen
alle	Information der Eltern Wir informieren die Eltern regelmässig über • die schulische Entwicklung und das Verhalten ihrer Kinder durch Zeugnisse oder Berichte	• Elternabende in allen Klassen und Stufen (Aug/Sept)	• jährlich

	• die Lernziele, die Unterrichtsmittel und die Arbeitsweise • wichtige Vorhaben im Zusammenhang mit Unterricht und Schulbetrieb.	• mindestens ein Elterngespräch jährlich für alle Kinder • im KG und 1. Kl. zwei Elterngespräche	
alle	Kontaktmöglichkeiten mit Lehrpersonen Die Eltern erhalten die Kontaktdaten der LP und des BP.	• Telefonliste der Klasse • Kontakt per Webseite • Mailadressen	• zu Beginn des Schuljahres • laufend
alle	Einführung Kommunikationstool KLAPP Die bisherigen, schriftlichen Kommunikationskanäle (Mail, SMS) werden durch ein Tool ersetzt: KLAPP. Gemeinsam mit dem Team werden Regeln erarbeitet zur Nutzung des neuen Tools. Es werden zwei Ansprechpersonen ausgebildet, welche fürs Team und auch für die Eltern bei Nutzungsfragen zur Verfügung stehen. Das Team wird ins Tool eingeführt und kann das Team austesten.	• Ausbildung Superuser • Weiterbildung fürs Team • Regeln erarbeiten • Eltern informieren	• Start im Juni 2026 • Teameinführung August 2026 • Start mit dem Tool: Januar 2027
alle	Besuchstage Wir bieten für Eltern einen gemeinsamen Besuchsmorgen und für alle Interessierten einen Besuchstag an. Die Kindergärten führen z.T. ganze Besuchswochen durch. Eltern können den Unterricht nach Voranmeldung bei den Lehrpersonen immer gerne besuchen.	• Besuchsmorgen an wechselnden Wochentagen • Tag der Stadtzürcher Schulen	• März • November
SL ER	Elternrat Der Elternrat fördert die Zusammenarbeit von Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und Behörden und baut somit Brücken zwischen Schule und Elternhaus. Er hat den Zweck, die gegenseitigen Kontakte auf Ebene der Klasse und der Schule mittels partnerschaftlicher Zusammenarbeit zu vertiefen. An den Elternabenden zum Schuljahresbeginn, werden die Eltern mit den Wahlen in den Elternrat eingeladen aktiv mitzuwirken. Übergabe von Fredi Welter an Sabrina Hofer.	• Anhörung zum Leitbild und Schulprogramm • Einbezug in den Feedbackprozess der schulinternen Qualitätssicherung • Mitwirkung bei Projekten und Schulveranstaltungen • Projekte zur Elternbildung • Übergabe an Sabrina Hofer	• jährlich • 3 Sitzungen Elternrat • 4 Sitzungen Vorstand
ER KLP	Kontaktgespräche der Delegierten des Elternrats Die jährlichen Kontaktgespräche helfen allfällige Anliegen oder Probleme einer Klasse, Abteilung oder der Schule frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu finden.	• Kontaktgespräch mit den Klassenlehrpersonen • Kontakt mit den Klasseneltern • Rückmeldungen im Elternrat	• jährlich • Nov-Dez
SL Eltern	Hühnerhof Schule und Eltern betreiben auf dem Schulareal gemeinschaftlich einen Hühnerhof. Die Eltern übernehmen die Betreuung der Hühner wochenweise während dem ganzen Jahr. Für die Organisation des ganzen Hühnerhofs ist eine spezielle Person zuständig. Die Schule sorgt für Futter und Unterhalt.	• Information an den Elternabenden • Info für neue Eltern, Anleitung und Betreuungsplan	• laufend

3.5. Mitarbeitende

Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitraumen
alle	Teamsitzungen Die verschiedenen Abteilungen treffen sich regelmässig zu Teamsitzungen. 1-2x pro Jahr findet eine Schulkonferenz mit dem ganzen Team statt.	• Jahresplan	• laufend
alle	Pädagogische Teams (PT) Das PT besteht aus Lehrpersonen, die mit denselben Schüler*innen arbeiten. Die kleinste Einheit ist das Team der LP, die an einer Klasse arbeiten. Nebst Schülerbesprechungen und dem Planen und Überprüfen von Fördermassnahmen wird die Zeit genutzt für Erarbeitung von Schul- und Klassenprojekten, Regelungen zur Schulkultur, gemeinsame Unterrichtsvorbereitung, Zusammenarbeit. Konkrete Koordinations- und Steueraufgaben werden im Sinne von «Teacher-Leadership» übergeben. Dies ermöglicht die Schul- und Unterrichtsentwicklung breiter abzustützen im Schulteam und im Leitungsgremium Ressourcen zu schonen. Die Bearbeitung von grösseren Entwicklungsvorhaben erfolgt durch Steuer- und Arbeitsgruppen. PTuK (Pädagogisches Team um Klasse): Im Jahresplan gibt es vier feste Zeitfenster in denen die PTuK sich treffen und sich über die Klasse austauschen. An zwei dieser vier Treffen sind auch die Therapeutinnen (Logo, PMT) anwesend. Die Schulleitung gibt im Vorfeld die zu besprechenden Themen und Ziele durch, die Mitarbeitenden ergänzen mit eigenen Themen. Im Austauschgefäss wird das Wichtigste festgehalten. Bei Bedarf werden Fragestellungen oder Anträge an die SL oder fürs IDT festgehalten und eingereicht.	• Klassenteams • Stufenteams • PTuK • PT-Leitungen • pädagogische Besprechungen • Intervention • Formulierung von Fragestellungen und Anträgen an IdT, SL	• 6-7 x jährlich
SL SHP SPD (KSB)	Interdisziplinäres Team (IdT) Das IdT sorgt für die Qualität der Förderdiagnose und Förderplanung, die zweckmässige Nutzung der Ressourcen sowie für Evaluation, Dokumentation und Archivierung der Fördermassnahmen. Des Weiteren finden Interventionen statt. Am IdT nehmen teil: Schulische Heilpädagoginnen, Therapeutinnen, die Schulpsychologin und die Schulleitung	• gemeinsame Instrumente zur Förderplanung • Kurzbericht aus allen Klassen • Erfassung der Kinder mit stark erhöhtem Förderbedarf • Evaluation der Ressourcennutzung mit SPD • SL (oder SPD) leitet bei Bedarf Informationen an KSB weiter • Fallbesprechung mit Interventionsleitfaden	• 5 x jährlich

SP	Hospitation Die LP können gegenseitig Schulbesuche durchführen. Die gemachten Beobachtungen und die Erkenntnisse aus den Gesprächen dienen zur persönlichen Weiterentwicklung und fördern den fachlichen Austausch im Team. Sie tragen zur Qualitätssicherung und /-verbesserung im Unterricht bei.	• Anrechnung Berufsauftrag • Bestandteil Mitarbeitergespräch	• bei Bedarf
SP	Weiterbildung Alle Mitarbeitenden gestalten ihre persönliche Weiterbildung gemäss eigenen Bedürfnissen und den Bedürfnissen der Schule. Bei persönlichen Weiterbildungen gibt es eine Kostenbeteiligung gemäss Reglement KSB. Gemeinsame Weiterbildungen des Schulteams oder einzelner Abteilungen ergeben sich aus dem Schul- oder Jahresprogramm. Sie werden von SL, LB, Arbeitsgruppen oder dem Team vorgeschlagen und umgesetzt.	• Anrechnung Berufsauftrag • Bestandteil Mitarbeitergespräch	• jährlich
Logo LP	Input Logopädie Zwei Mal jährlich bietet die Logopädin im Rahmen der Pädagogischen Teamsitzungen einen Input aus dem Bereich Logopädie an. Die Lehrpersonen können sich für diesen Input anmelden.	• Themen werden durch die SL an den PT-Einladungen bekanntgegeben	• 2x jährlich
LP	Neuer Berufsauftrag Das Arbeitspensum der LP wird im Rahmen der Jahresarbeitszeit festgelegt. Mit der zeitlichen Quantifizierung der anderen Tätigkeiten neben dem Unterricht wird den LP Klarheit über die Erwartungen vermittelt. Sie werden geschützt über Ansprüche, die über die festgelegten Pflichten hinausgehen.	• Umsetzung gemäss kantonalen und städtischen Vorgaben • Bestandteil Mitarbeitergespräch • persönliche Pensensvereinbarung	• Februar
SL LB	Schulassistenzen Schulassistenzen sind eine wichtige Unterstützung im Kindergarten und bei Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen. Der Einsatz von Schulassistenzen wird von der Schulleitung zusammen mit der Leitung Betreuung geplant und organisiert. Angeleitet werden die Schulassistenzen von den Klassenlehrpersonen und den Betreuungspersonen.	• klar definierte Aufgaben und Pflichten • regelmässige Weiterbildung (organisiert durch KSB) • PEPSNET-Zeiterfassung	• laufend
KSB SL	Zivildienst Unsere Schule hat alle 4 Jahre einen Zivildienstleistenden mit 360 Diensttagen zur Verfügung. Die Rekrutierung organisiert die KSB. Der Zivildienstleistende übernimmt Aufgaben auf den verschiedenen Schulstufen unter Anleitung des ausgebildeten Schulpersonals.	• Einsatz und Tätigkeiten gemäss Regelung SSD • Einsatzplan innerhalb der Schule erstellt SAR	• alle vier Jahre
SL LB	Praktikanten Jeder Schulkreis kann pro Schuljahr 4 Praktikumsplätze in der Betreuung und im Unterricht nutzen. Die KSB entscheidet, wann welche Schule Anspruch auf einen Praktikanten/eine Praktikantin hat. Wir bieten Praktikant*innen Einblick in Unterricht/Betreuung. Praktika eignen sich für Personen, welche später allenfalls an die PH gehen möchten oder FaBE werden wollen.	• KSB übernimmt Ausschreibung • SL und LB erstellen gemeinsam Einsatzplan	• ab 2026/27

SL LB TV	Einführung von neuen Mitarbeitenden Wir legen grossen Wert auf eine gute und sorgfältige Einführung der neuen Mitarbeitenden.	• Wegweiser für neue MA • Einführungstag in den Sommerferien • Unterstützung von neuen MA im Alltag • Fachbegleitung am Arbeitsplatz • Denk-Wege-Schulung für neue KLP	• laufend
TV SL AK	Teamvertretung (TV) Jede Schuleinheit wählt eine Teamvertretung. Die Teamvertretung vertritt die Anliegen des Schulteam im Kreiskonvent und an den AK-Sitzungen gegenüber der Behörde. Die Teamvertretungen sind auf dem Organigramm Kreiskonvent Uto auf VSZ ersichtlich.	• TV nimmt an den Kreiskonventssitzungen teil • TV nimmt an den AK-Sitzungen teil • TV stellt an den Teamsitzungen Themen fürs Team vor • TV trifft sich 2x monatlich mit der SL	• Laufend • Wahl Ende Schuljahr fürs kommende SJ
B	Ausbildung von Lernenden In unserer Betreuung wird regelmässig eine FABE-Lernende ausgebildet. Die Lehre dauert drei Jahre und wird mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abgeschlossen. Sie eignet sich für verantwortungsbewusste Personen, welche sich für die Betreuung und die Lebenswelt von Kindern interessieren.	• Rekrutierung SSD • eine Berufsbildnerin	• laufend
SL LB LHT BP SP	Mitarbeitergespräche (MAG, ZBG) Die Vorgesetzten SL, LB, LHT und HL führen jährlich mit allen Mitarbeitenden ein Mitarbeitergespräch durch. Es werden Ziele festgelegt und überprüft. Dadurch kann eine hohe Arbeitsqualität sichergestellt werden. Im MAG werden zudem die Zufriedenheit des Mitarbeitenden und die gemeinsame Zusammenarbeit evaluiert. Der offene Dialog des MAG fördert das gegenseitige Verständnis und trägt zu einem guten Arbeitsklima bei.	• Feedback • ausgefülltes ZBG-Formular	• ZBG: Ende Kalenderjahr • MAG: beim MAB
SL LP	Mitarbeiterbeurteilung (MAB) Seit dem Schuljahr 2021/22 werden die Beurteilungsverfahren (MAB) für die Lehrpersonen vereinfacht durchgeführt. Es ist kein Dossier mehr notwendig. Im Zentrum stehen Schulbesuch und das Mitarbeitergespräch mit persönlichem Austausch und Rückmeldungen der Schulleitung.	• Schulbesuch • Mitarbeitergespräch • Formular MAB und Zielvereinbarung	• jährlich

3.6. Infrastruktur

Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitraumen
	Durchführen von Evakuationsübungen Jährlich findet eine Evakuationsübung mit allen Klassen im Schulhaus Bachtobel statt.	• Mitarbeitende werden am Q-Tag instruiert • Definition einer Evakuationswoche zu Beginn des Schuljahres • Lehrpersonen üben Evakuation mit ihren Klassen in einem bestimmten Zeitraum	• ab Mai 2023

alle	Schulhausgestaltung Die Gestaltung der Schule ist ein regelmässiges Thema der Schulkonferenz. Ideen des Schülerinnen- und Schülerparlaments und des Elternrats werden nach Möglichkeit einbezogen.	• Weihnachtsbeleuchtung • Pausenplatzspiele • Dekoration bei Schulanlässen	• laufend
SL LHT	Wechsel in der Schulleitung Stabübergabe an die neue Schulleitung 2 per 01.10.2026. Aus dem aktuellen Büro der Schulleitung 2 wird ein Vorbereitungsraum. So soll das Teamzimmer entlastet werden, so dass Raum zur Entspannung entstehen kann.	• Büro räumen • Übergaben an die neue SL2 • Raumplanung in Zusammenarbeit mit LHT und KSB	• ab 01.10.2026
SL	Assistenz Schulleitung	• Unterstützung und Entlastung der Schulleitungen bei Erledigung von administrativen und organisatorischen Aufgaben im Schulbereich • Ansprechperson in der Schule gegenüber Dritten	• ab 1. Mai 2021

4. Glossar

AK	Aufsichtskommission
B	Betreuung
BP	Betreuungspersonal
BBF	Begabten- und Begabungsförderung
ER	Elternrat
IF	Integrierte Förderung
IMMO	Immobilien Stadt Zürich
KSB	Kreisschulbehörde
KG	Kindergarten
KLP	Klassenlehrperson
LB	Leitung Betreuung
LHT	Leitung Hausdienst Technik
LP	Lehrperson
MKZ	Musikschule Konservatorium Zürich
MST	Mittelstufe 4.-6. Klasse
OST	Oberstufe 1.-3. Sekundarschule
PTuK	Pädagogisches Team um Klasse/Kind
SAD	Schulärztlicher Dienst
SAR	Schulleitungsassistenten an Regelschulen
SHP	Schulische Heilpädagoginnen
SL	Schulleitung
SP	Schulpersonal
SSD	Schul- und Sportdepartement
SSG	Schulisches Standortgespräch
TV	Teamvertretung
UST	Unterstufe 1.-3. Klasse
ZBG	Zielvereinbarung und Beurteilung

5. Zeitplan mit ausgewählten Schwerpunktthemen im Schuljahr 2026/27

Lehren und Lernen

Individuelle Lernzeit (Aufgabenpraxis anpassen)

Soziales und emotionales Lernen: Schwerpunkt PT

Medien in der Schule und zu Hause

2026/27				2027/28				2028/29				2029/30				Verantwortung
1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	
																SL, AG Tagesschule, Team
																SL, LP, B
																SL, LP, B

Lebensraum Schule

Entwicklungsprojekt Tagesschule

Aufbau Hühnerclub

Arbeit an überfachlichen Kompetenzen

Schulinsel im Lebensraum Schule verankern

Pädagogisches Team um Klasse/Kind etablieren

																SL, AG Tagesschule, Team
																LP, Sozialpädagogin
																LB
																SL, Sozialpädagogin
																SL, LP, B

Schulanlässe

Begrüssung der neuen SuS

Bachtobelfest

Openairkino

Zirkusaufführung

Kodexmorgen

Erzählnacht

Schulsilvester

Wintersporttag

Frühlingswanderung

Sporttage

Naturtage der 6. Klassen

Probetage Tagesschule

Präventionsveranstaltung "Mein Körper gehört mir"

Verabschiedung 6. Klässler*innen

																SL, KLP
																ER, SL, SP
																ER, SL
																SL
																LP
																LP, SL, ER
																KLP
																LP Mittelstufe
																LP, SL, B
																LP (Ämtli)
																SL, KLP 6. Kl.
																SL, AG Tagesschule
																KLP 2. Kl., B
																SL

Einführung der Kommunikationsapp KLAPP

Übergabe Ansprechperson Elternrat SL-Wechsel

[illegible]

Mitarbeitende

Zusammenarbeit in PTuK vertiefen
Interdisziplinäres Team: Intervention stärken
Neuer Berufsauftrag
Zivildienst
Praktikant*in
SL-Wechsel

[illegible]

Infrastruktur

- Einsatz Schweighofstrasse 193 planen, umsetzen
- Zimmerwechsel Bibliothek
- Zimmerwechsel 1. und 1./2. Klasse
- Gemeinsames Büro SL, LB, Schulsekretariat
- Einrichtung Teamzimmer anpassen
- Wechsel Schulinsel

[illegible]